

Sicherheit – ein attraktives Anlagethema für Private-Banking-Kunden

Um zukünftig den Anlegern tiefgreifende Analysen über wichtige längerfristige Investmentthemen zu liefern, hat das Research des Private Banking der Credit Suisse die Publikationsreihe «Global Investor Focus» geschaffen. In der aktuellen Ausgabe des «Global Investor Focus» mit dem Titel «Sicherheit und Konflikte» geht es um bestehende Konfliktpotentiale im 21. Jahrhundert rund um die Themen Gesundheit, Vermögenswerte sowie natürliche Ressourcen und deren wirtschaftliche Folgen. Unternehmen, die Lösungen anbieten, welche die Auswirkungen solcher Konflikte mindern oder die allgemeine Sicherheit erhöhen, stellen attraktive und innovative Anlagemöglichkeiten für Investoren dar.



Von Markus Mächler
Equity Analyst, Research
Private Banking, Credit Suisse, Zürich

Während die 90er Jahre mehrheitlich von technologischen Entwicklungen und wirtschaftlichem Fortschritt geprägt waren, wendet sich im Zuge der Globalisierung die Aufmerksamkeit präventiven Aspekten wie Gesundheitsvorsorge, Versorgungssicherheit und Schutz des Eigentums zu. Die täglichen Nachrichten über Anschläge und Konflikte erhöhen die Bereitschaft, in die Sicherheit zu investieren. Das Bedürfnis der Menschen nach mehr Sicherheit hat auch zu höheren Ausgaben der öffentlichen Hand geführt. Und immer häufiger sind auch die privaten Haushalte gewillt, in den persönlichen Schutz zu investieren.

Sicherheitstechnologie bildet Wachstumsmarkt

Die Anforderungen an moderne Sicherheitssysteme sind in jeder Hin-

sicht gestiegen. Moderne Applikationen arbeiten immer schneller und gründlicher. Nur durch intelligente Technologie kann beispielsweise eine immer grössere Anzahl Reisender bei stetig steigenden Sicherheits- und Kontrollanforderungen abgefertigt werden. Hinzu kommt, dass die Anforderungen einem stetigen Wandel unterworfen sind. So steht seit den veritellen Anschlägen im August 2006 am Londoner Flughafen Heathrow das Aufspüren von Flüssigkeiten im Reisegepäck im Vordergrund. Deshalb erfreuen sich Applikationen wie Sentinel II von Smiths Group einer stark steigenden Nachfrage, da diese Detektoren flüssige Sprengstoffe aufspüren können.

Von GPS zu Schliesssystemen und Gebäudeschutz

Die steigenden Kosten machen auch vor den Staatshaushalten nicht halt. Was ursprünglich für militärische Zwecke entwickelt wurde und der Geheimhaltung unterlag, hält nun vermehrt in zivilen Anwendungen Einzug. Prominentes Beispiel ist das Global Positioning System (GPS), das im Alltag immer häufiger zur Anwendung kommt. Auch Schweizer Unternehmen, wie die im Bereich Schliesssysteme tätige Kaba gehören dank technologischem Vorsprung zu den Gewinnern dieses Booms. Beim Schutz von Wohnhäusern und kleinen Gewerbebetrieben sollen laut Securitas Direct lediglich 5% der schätzungsweise 170 Millionen Haushalte in Europa aktiv überwacht werden. In den USA beläuft sich der entsprechende Anteil auf 20%. Nach Ansicht der Credit Suisse dürfte in Europa hier Nachholbedarf bestehen.

Technologische Innovation bei Rohstoffabbau

Die Versorgung mit Rohstoffen gilt als eine der zentralen Herausforderungen der Zukunft. Die wachsende Weltbevölkerung, insbesondere in den Schwellenländern, lässt die Nachfrage nach natürlichen Ressourcen und Rohstoffen weiter steigen. Kann das Angebot mit der steigenden Nachfrage nicht Schritt halten, entstehen Engpässe. Schon heute stossen Ölfirmen auf der Suche nach neuen Quellen in geopolitisch risikoreichere Regionen vor. Und Länder mit wenig oder keinen eigenen Ressourcen versuchen, durch die Förderung alternativer Energieträger ihre Abhängigkeit von importierten Rohstoffen zu verringern.

Während in Europa die politische Diskussion um die Kernenergie wieder aufflammt, erleben andernorts alternative Methoden zur Ölgewinnung, wie die komplexe Extrahierung aus Ölsand, angesichts steigender Rohstoffpreise ein Revival. Auch die zunehmende Erderwärmung stellt ein globales Problem dar, das die Sicherheit vieler Menschen bedroht.

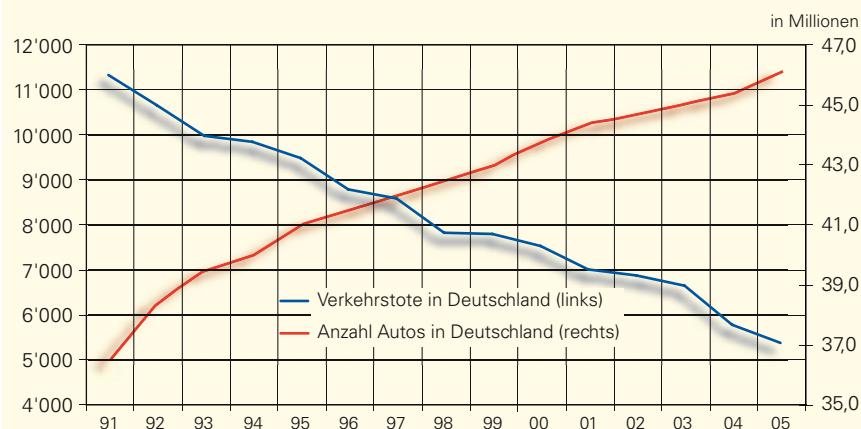
Ein weiteres Beispiel innovativer Technologie gegen diese Bedrohung ist «Carbon Dioxide Capture and Storage» (CCS). Dabei handelt es sich um eine vielversprechende Technologie, mit der durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe entstehende CO₂-Emissionen reduziert werden können. Schlumberger und ConocoPhillips wenden diese Technologie bereits erfolgreich an. Dabei werden die anfallenden CO₂-Emissionen von Kohlekraftwerken oder Gasplattformen eingefangen, bevor sie in die Atmosphäre gelangen, und dann in Leerräume unter der Erdoberfläche zurückgepumpt, welche bei-

spielsweise durch den Abbau von Erdöl entstanden sind.

Individuelle Sicherheit gewinnt an Bedeutung

In der jüngsten Ausgabe des «Global Investor Focus» fasst die Credit Suisse das Thema Sicherheit noch weiter. Gesundheitsprävention gehört hier ebenso dazu wie die Sicherung der individuellen Sicherheit. Dass technologische Innovationen einen Vorteil bringen, belegt ein Beispiel aus der Automobilindustrie. Wie die nebenstehende Grafik zeigt, konnte die Zahl der Verkehrstoten trotz zunehmender Anzahl Verkehrsteilnehmer verringert werden. Möglich wurde dies dank modernen elektronischen Hilfsmitteln wie ABS, elektronischem Stabilitätsprogramm (ESP) und weiteren aktiven Sicherheitssystemen. Vermehrt greift auch der Gesetzgeber ein und schreibt beispielsweise das Tragen von Sitzgurten oder die Installation von Winterreifen oder gar ESP für spezielle Fahrzeugtypen vor.

Verkehrstote und Anzahl Autos in Deutschland



Dank elektronischen Hilfsmitteln konnte die Zahl der Verkehrstoten gesenkt werden – obwohl immer mehr Autos unterwegs sind. Quelle: Statistisches Bundesamt Deutschland

Zulieferer der Autoindustrie, welche sich auf Sicherheitstechnologie spezialisieren, dürften, trotz schwächelndem Automobilmarkt, von diesem Trend langfristig profitieren. Auch in der Gesundheitsprävention gewinnt der Sicherheitstrend an Bedeutung. Nachdem der Kampf gegen das Rauchen lanciert worden ist, wen-

det sich der Gesetzgeber vermehrt dem Nahrungsmittelbereich zu. Nun gerät auch die ungesunde Ernährung ins Kreuzfeuer der Kritik. Die Versorgung der Bevölkerung mit gesunden Nahrungsmitteln und sauberem Wasser stellt gemäss der Credit Suisse eine weitere Herausforderung für die nicht allzuferne Zukunft dar. ●

Security – an attractive investment theme for private-banking clients

While the 90s were mainly a time of technological advancement and economic progress, globalization has turned our attention to prevention in areas such as health care, security of supply and protection of property. Daily reports of attacks and conflict have boosted people's willingness to invest in safety. The greater need for security has also led to an increase in public spending. And a rising number of private households are also willing to invest in protecting themselves and their property.

Requirements of modern security systems have multiplied in every respect. Modern applications are faster and more sophisticated. It is only thanks to intelligent technology, for example, that checkpoints can cope with the rising number of travelers and the increasingly stricter security checks and procedures. Not even national budgets are safe from the rising costs. Devices originally developed for military purposes and classified as top secret are increasingly appearing in civilian applications. One well-known example is the global positioning system (GPS), which is becoming a common feature of everyday life. Swiss companies such as Kaba, which manufactures locking systems, are also benefiting from this boom thanks to their advanced technology. As far as residential properties and small businesses are concerned, only 5% of the estimated 170 million households in Europe have installed active security surveillance. In the U.S. this figure is 20%. Credit Suisse believes that there is potential for improvement in Europe.

Dwindling natural resources are one of the major challenges facing the world in the 21st century. The growth in the planet's population, especially in emerging markets, is leading to an increase in demand for natural resources and commodities. Bottlenecks will ensue if supply fails to keep pace with demand. Even now, oil companies are venturing into geopolitically riskier regions in the search for new reserves. Countries with few or no resources

of their own are trying to reduce their dependency on imported raw materials by exploring alternative energy sources. Global warming is also a problem that threatens the safety and security of many people. A further example of innovative technology, which may help to counteract this threat, is carbon-dioxide capture and storage. This is a promising innovation that helps reduce the CO₂ emissions created by burning fossil fuels. Schlumberger and ConocoPhillips have already started using it successfully. The technology captures the CO₂ emissions from coal-fired power stations or gas platforms before they reach the atmosphere and pumps them back under the earth's surface into caverns created, for example, by the extraction of crude oil.

The latest issue of Credit Suisse's private-banking research "Global Investor Focus" explores the topic of individual security in more depth. It looks at measures in health care and prevention as well as how to guarantee individual safety. Here again, technological innovation plays a part, as an example from the automobile industry proves: The number of traffic accident deaths in Germany dropped despite the increasing number of vehicles on the roads. This is due to modern electronic systems, such as ABS, ESP and other active safety systems. In addition, legislation prescribes the wearing of safety belts and the use of winter tires and even makes ESP compulsory for certain types of vehicles.

Manufacturers specialized in supplying safety technology to the automobile industry should be able to benefit in the long term from this trend, despite weaker demand in the auto sector. Safety is also becoming more important in health care and prevention. Following the campaign against smoking, the food industry is now the target of tighter legislation. According to Credit Suisse, ensuring that people eat healthily and have access to clean drinking water will be a further challenge in the not too distant future.